

Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds

Samira Forster beschreitet mit der Blattner Malerei neue Wege. Mit dem Label iPunkt zeigt der Traditionsbetrieb Gesellschaftsverantwortung und erbringt den Beweis, dass kein Unternehmen zu klein ist, um sich über gesetzliche Forderungen hinaus zu engagieren.

Text: Pascal Feig, Label iPunkt | Fotos: zvg

Ein familiärer Betrieb, ansässig in der Solothurner Gemeinde Gretzenbach, ausgestattet mit einer Handvoll Mitarbeitender. Viel zu klein, um etwas zu bewirken, mit zu wenig Mitteln und zeitlichen Ressourcen ausgestattet, um sich gesellschaftlich zu engagieren. Eine schlüssige Argumentation, könnte man meinen. «Alles nur Ausreden», sagt sich die Blattner Malerei und beweist nun schon seit Jahrzehnten, dass es auch anders gehen kann. Im Jahr 1991 wurde sie von Thomas Blattner in einer kleinen Garage ins Leben gerufen. Schon sehr früh war es ihm ein Anliegen, den Malerberuf jungen Menschen näherzubringen und so begann er mit der Ausbildung

von Lernenden. Eine dieser Lernenden war Samira Forster, die ihre Ausbildung von 2012 bis 2015 absolvierte: «Für mich war es immer schon klar, dass ich ein Handwerk erlernen möchte. Eine kaufmännische Lehre wäre damals nichts für mich gewesen.» Heute steht sie als Malermeisterin und Teilhaberin des Unternehmens an vorderster Front, auch wenn es um das Engagement ihres Betriebs geht.

Ein Auge auf die psychische Gesundheit

Die Blattner Malerei war schon immer über das Malerhandwerk hinaus engagiert, indem sie beispielsweise verschiedene Vereine und Projekte in der Region

LABEL IPUNKT – GEMEINSAM ARBEITEN, NIEMANDEN BEHINDERN

Mit dem Label iPunkt werden Unternehmen ausgezeichnet, die auf Fachkräfte mit Behinderungen zählen. iPunkt-Unternehmen setzen ein klares Statement für eine nachhaltige Personalpolitik. Stellensuchende, Konsumentinnen und Konsumenten erhalten durch das Label Gewissheit, dass iPunkt-Unternehmen Chancengerechtigkeit ernst nehmen und einen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben leisten.

Das Label unterstützt Unternehmen bei der Gestaltung eines Arbeitsumfelds, in dem Erwerbstätige mit Behinderungen ihr Potenzial wertschöpfend einbringen können. Das Ziel ist die Förderung eines inklusiven Arbeitsumfelds zum Nutzen des Unternehmens.

Label iPunkt
c/o KMU- und Gewerbeverband Kanton Solothurn
Hans Huber-Strasse 38
4500 Solothurn

ipunkt.swiss
Telefon: +41 32 552 52 72
info@ipunkt.swiss





sponserte. Generell möchte Samira Forster als Arbeitgeberin ein Arbeitsklima bieten, in dem man sich wohlfühlt und gerne zur Arbeit kommt. Dabei legt sie grossen Wert auf gegenseitigen Respekt, eine offene Kommunikation und ein starkes Miteinander im Team. Ein besonderes Augenmerk bei ihrem Engagement gilt jedoch der Inklusion von Menschen, die mit psychischen Herausforderungen leben. Diverse Studien zeigen, dass in der heutigen Zeit immer mehr Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Depressionen und anderen psychischen Belastungen zu kämpfen haben. «Umso wichtiger ist es

also, dass Unternehmen sich dieser Herausforderung stellen und ihre Verantwortung übernehmen. Es ist uns ein Anliegen, dass wir jungen Menschen in schwierigen Situationen helfen, ihren Weg zu finden und zu gehen», sagt Samira Forster. Der Malerberuf verlange vor allem physische Leistungsfähigkeit, weshalb sich die Blattner Malerei bei ihrem Engagement auf Personen mit einem psychischen Handicap konzentrierte.

Als ein speziell positives Beispiel nennt sie den Werdegang einer jungen Mitarbeitenden: «Nach einem kurzen Praktikum bei

uns entschloss sie sich für die Lehre als Malerin EFZ, welche sie dann auch erfolgreich abschliessen konnte. Es benötigte während dieser Zeit viel Geduld, ein offenes Ohr und eine einfühlsame Kommunikation. Der jungen Frau zeitlichen Druck oder zusätzlichen Stress aufzuerlegen, war beispielsweise sehr kontraproduktiv. Die Fortschritte zu sehen, die die Lernende machte, gaben uns das Gefühl, auf dem richtigen Weg zu sein.» Mit der Unterstützung und dem Verständnis des Teams konnten auch herausfordernde Situationen gemeistert werden.

iPunkt-Pionier im Kanton Solothurn

Auch dank diesem Engagement ist die Blattner Malerei eines der ersten Unternehmen im Kanton Solothurn, das mit dem Label iPunkt ausgezeichnet wurde. Seit Beginn dieser Zusammenarbeit Anfang dieses Jahres konnten schon viele Erwartungen von Samira Forster erfüllt werden: «Wir konnten unser Netzwerk vergrössern und der Erfahrungsaustausch mit Fachpersonen hilft uns, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Auch durften wir bereits Bewerbungen entgegennehmen von Personen, die Dank des Labels auf unser Engagement aufmerksam geworden sind.»

Eine neue Ära wird eingeläutet

Die Blattner Malerei befindet sich aktuell in einer Transformationsphase mit dem Ziel, dass Samira Forster im Jahr 2026 die alleinige Leitung des Betriebs übernehmen wird. Der Gründer Thomas Blattner wird dem Team als wichtige Stütze erhalten bleiben. Es sei eine Herausforderung,

die sie gerne annimmt: «Ich strebe ein gesundes Wachstum an und hoffe, dass mich meine Mitarbeitenden in dieser Zeit tatkräftig unterstützen werden. Als Frau bringe ich ein besonderes Feingefühl und Sozialkompetenz in unseren Betrieb ein. Diese Stärken helfen mir dabei, die von Thomas Blattner geprägte Firmenphilosophie in die Zukunft zu führen.» ■